

Autor und Werk

Das Jahr 238 n. Chr. gilt gemeinhin als Höhepunkt der Krise des Römischen Reichs: Sechs Kaiser folgten in einem einzigen Jahr aufeinander!

Das Jahr 238 n. Chr. ist aber auch das Jahr, in dem der römische Gelehrte Censorinus einem Freund ein Geburtstagsbuch widmete, das uns eine ganze Welt eröffnet: Das Wissen der Antike von Zeit und Ewigkeit, von Himmel und Erde, von Welt und Mensch, von Zeugung und Geburt, von Mathematik und Musik wird herangezogen und aufbereitet, um vom Mikrokosmos des Kindes im Mutterleib bis zum Makrokosmos im Universum die alle Zeiten übergreifende Harmonie und Ordnung der Welt aufzuzeigen. Mit kreativen Veranschaulichungen präsentiert unsere Ausstellung die in dieser antiken Wissenssammlung gebotenen Themen über Weltall, Erde, Mensch.



Was?

Eine Ausstellung im Rahmen des Seminars „Censorinus' Geburtstagsbuch“ von Magisterstudierenden der Studienrichtung Geschichtswissenschaft.

Wann?

23. Mai bis 9. Juni 2011

Wo?

Erdgeschoss der
Universitätsbibliothek
Nordhäuser Straße 63
99089 Erfurt

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
8 bis 22 Uhr
Samstag
10 bis 18 Uhr
Sonntag
13 bis 18 Uhr

Kontakt

E-Mail.: ausstellung@censorinus.de

Weltall Erde Mensch

Eine antike
Wissens-
sammlung



Weltall

Erde

Mensch

Julia Geißler

Wann erblickt mein Kind das Licht der Welt? Wie entwickelt es sich im Mutterleib? Und wird mein Kind ein Junge oder ein Mädchen? Dies sind Fragen, die nicht nur werdende Eltern von heute beschäftigen, sondern bereits bei Philosophen und Gelehrten der antiken Welt zu kontroversen Meinungen geführt haben.

Michael Schwarz

Die Chaldäer glaubten, dass sich durch den Stand der Sonne zum Zeugungszeitpunkt der Geburtstermin ergibt. Wie dies genau funktioniert, ist in einem kleinen Experiment nachgebaut. Hingegen waren für die Pythagoreer Zahlen entscheidend. Was welche Zahl bedeutet, könnt ihr hier nachlesen.

Johannes Eberhardt

Gehören die mathematischen Grundlagen von Musik, Ton und Intervall zum heutigen Basiswissen? – Im dritten nachchristlichen Jahrhundert schon!

Lolita Schultze

In Kapitel 11 stellt Censorinus die Theorie des Pythagoras über die Fötusarten dar. Er zeigt, welche Zahl für die Entwicklung des jeweiligen Fötus bestimmend ist und wie die Anzahl der Tage der einzelnen Phasen sowie der ganzen Schwangerschaft berechnet wird.

Florian Ostrowski

Harmonie in Körper und Seele, Harmonie im Kosmos - da in diesen antiken Vorstellungswelten die Musik eine herausragende Rolle spielte, soll hier aufgezeigt werden, wie Musik diese beiden Bereiche durchdrang und wie durch sie Harmonie entstand. Dabei werden Abbildungen und eine selbstentworfene Harfe als Veranschaulichung dienen.

Marcus Hellwing

Die Mitte des Geburtstagsbuches bilden die Kapitel über die Lebensalter und Krisenjahre. Wie in den Vorangegangenen bezieht sich Censorinus auch hier auf die Aussagen weiterer antiker Autoren. Dabei stellt er heraus, in welchen Lebensjahren der Mensch besonders anfällig für Krankheiten und körperliche Gebrechen ist.

Fabian Germerodt

In diesem Teil sehen Sie einen Festtagskalender (Fasti) aus dem 3. Jahrhundert. Er zeigt wichtige Feiertage aus dem römischen Leben an. Gegliedert ist der Kalender nach der Reform durch Caesar horizontal in 12 Monate mit der jeweiligen Anzahl an Tagen vertikal.

Karoline Koch

Im Mittelpunkt steht die Beschreibung des römischen Kalenders nach der Reform Julius Caesars. Die Nachbildung eines solchen Kalenders - und die notwendigen Erklärungen - finden Sie in diesem Ausstellungsteil.

Tobias Zober

Die letzten drei Kapitel von Censorinus' Geburtstagsbuch behandeln Monate, Tage und Stunden. Zur visuellen Verdeutlichung dieser Inhalte wird eine Sonnenuhr mit der zeitgenössischen Benennung der Stunden ausgestellt werden.